

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 35

Dienstag, den 23. März abends

32. Jahrgang 1920

Locales

* Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß das Betreten der Schlag- und Abtriebsfläche im Kellergrund 8 streng verboten ist.

* Der Kappenklub hat sich das Aufführungsrecht für das Volksstück „Bachstelchen“ von Eduard v. d. Beeke, Musik von Max Berlich, erworben. Das Stück gelangt am Sonntag, den 25. April im Frankfurter Hof zur Aufführung.

* Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten bittet uns mitzuteilen: Von Montag, den 29. März bis Mittwoch, den 14. April werden an alle Kriegsbeschädigten, welche in der Zeit vom 1. Juli 1916 bis 8. Nov. 1918 entlassen sind, Bekleidungsstücke bei der Versorgungsstelle in Höchst a. M. ausgegeben. Verausgibt werden Stiefel, Wäsche, Strümpfe und Mützen. Näheres ist am schwarzen Brett am Bürgermeisteramt und am hiesigen Druckereifenster angehängt. Außerdem gibt die Ortsgruppe bekannt, daß Kriegsbeschädigte, die im obengenannten Zeitraum entlassen sind und vor dem 3. Mai 1919 einen Rentenantrag gestellt haben, einen Entlassungsantrag erhalten können, bei Vorliegen stichhaltiger Gründe. Die in Frage kommenden Kriegsbeschädigten wollen sich bei dem Schriftführer, Herrn Ernst Wehrheim melden, der weitere Schritte veranlaßt.

* Die Freie Turngemeinde teilt mit, daß ab Donnerstag abend 8 Uhr die regelmäßigen Turnstunden wieder stattfinden.

* Keine Verstärkung der Besatzung. Das „Echo du Rhin“ dementiert die in französischen und ausländischen Zeitungen wiederergebene Nachricht, wonach im Hinblick auf die letzten Ereignisse in Deutschland die Truppen im Brückenkopf Mainz, Koblenz und Köln verstärkt worden seien. Es haben lediglich Truppenverschiebungen stattgefunden, aber eine Vermehrung ist nicht eingetreten. Die letzten Ereignisse seien nicht derart gewesen, daß sie die Mainzer beeinflussen können, bei denen nur längere besprochene und festgelegte militärische Maßnahmen in vollem Vernehmen mit den Führern der alliierten Heeresteile erörtert worden seien. — Das genannte Blatt bezweifelt auch die Nachricht von der Rückkehr des Generals Mangin auf seinen Posten in Mainz.

* Sommerfahrten auf dem Rhein. Wie verlautet, soll in diesem Jahre der Personenverkehr auf dem Rhein ab 1. Mai wieder stattfinden.

* Falsche Zwanzigmarscheine sind in Darmstadt zur Ausgabe gelangt, die das Datum vom 21. Februar 1918 (statt 20. Februar) tragen, unklar gedruckt und auf dunkler gelbem Papier hergestellt sind.

* Eine Massenanklage wegen Pferdediebstahls. Nach mehrmonatlicher Untersuchung ist jetzt wegen der im Frühjahr verübten zahlreichen Pferdediebstähle Anklage gegen 30 Personen wegen Diebstahl und Hehlerei erhoben worden. Im Mittelpunkt der Anklage steht der Oberurseler Pferdewerker Jamin, der jedoch schon früher wegen geistiger Unzurechnungsfähigkeit in anderen Sachen freigesprochen worden ist. Wegen Hehlerei ist Anklage gegen eine Reihe von Kendanten, Verwaltungsdirektoren, Küchenverwaltungsverstehern städtischer und privater großer Anstalten und Betriebe erhoben, die als Käufer des gestohlenen Tieres in Betracht kommen.

* Trotz der unklaren Lage, die durch das Hin- und Herschwenken der Valuta den Kaufleuten geschaffen wird, zeigt doch fast überall das wirtschaftliche Leben eine immer stärkere Neigung zum Wiederaufleben. Der „Rhein im Bild“ faßt diese

so kritische Uebergangszeit in's Auge und bringt jede Woche einen Aufsatz über dieses Thema. Desgleichen tut er in seiner letzten Nummer, wo man außerdem noch einen sehr interessanten Artikel über die Synagoge von Worms findet, worauf wir die Aufmerksamkeit des Lesers lenken können. Die übrigen Bilder behandeln die Tagesgeschichte und insbesondere das Theater- und Musikleben. Es seien unter anderem erwähnt: „Die biographischen Notizen über die Mitglieder der Hohen Interalliierten Kommission für das Rheinland“. „Der Marschall Foch in Mainz“. „Zum Abgang des englischen Oberbefehlshabers, General Robertson“ usw. Dazu die immer sehr gelungenen Bilder.

Amtl. Bericht der Stadtverordneten-Sitzung

Zu der am 20. März ds. Js. tagenden Stadtverordneten-Sitzung waren die Stadtverordneten und der Magistrat vollständig erschienen. Entschuldigt fehlte Herr St.-V. Hahn.

Einziger Punkt der Tagesordnung: Abbau der Vorschule.

Herr Stadtver.-Vorsteher Birbelauer berichtete über zwei stattgefundene Kuratoriumssitzungen, von denen die erste sich für sofortigen Abbau der Vorschule, die zweite sich dagegen aussprach, ferner von einem Besuch des Herrn Bürgermeisters bei dem Schulbegegneten in Wiesbaden und schließlich von einem Magistratsbeschluss vom 16. März, der dahin lautet, daß im Hinblick auf die vorläufige Beibehaltung der Vorschule in den umliegenden Städten und die derzeitigen politischen Verhältnisse der Antrag an die Regierung gestellt werden soll, in diesem Jahre noch die Ausnahme von Schülern in die unterste Klasse der Vorschule zu gestatten und erst von Ostern 1921 ab mit dem allmählichen Abbau der Vorschule zu beginnen. St.-V. Schulz bekannte sich als Anhänger der Einheitschule, äußerte jedoch Bedenken gegen den sofortigen Abbau der Vorschule, der eine Härte für verschiedene Eltern bedeute und empfahl, auch mit Rücksicht auf die finanzielle Seite, dem Magistratsbeschluss zuzustimmen. St.-V. Haas wandte sich gegen den Vordränger und betonte, daß seine Partei grundsätzlich den sofortigen Abbau der Vorschule fordere. Er hält die Einheitschule für ein gutes Mittel, die Klassenunterschiede schon in frühesten Jugend zu verwischen. St.-V. Kiebler führte Gründe für und gegen die Vorschule an, stellt sich im übrigen unbedingt auf den Boden der Einheitschule, gibt aber zu erwägen, ob man etwa aus Entgegenkommen gegenüber den in Frage kommenden Eltern und aus finanziellen Gründen die Ausnahme in diesem Jahr noch zulassen solle. Er tritt zugleich für den Ausbau der höheren Schule ein und ist der Meinung, man solle den Abbau Hand in Hand mit dem Ausbau vornehmen. Herr Bürgermeister berichtet eingehend über seinen Besuch in Wiesbaden und betonte, daß nach dem Bescheide der Regierung die gesetzlichen Bestimmungen den sofortigen Abbau erfordern. Um die vorläufige Beibehaltung der Vorschule zu erreichen, wäre der einzige Weg, einen eingehend begründeten Antrag zu stellen, der nur Aussicht auf Genehmigung habe, wenn ganz besondere Verhältnisse vorlägen. Ferner berichtet er, daß auch in Königstein und Höchst mit dem sofortigen Abbau begonnen würde, während in Oberursel die Dinge noch in der Schwebe seien.

St.-V. Meyer beleuchtete die Angelegenheit von der ideellen, materiellen und individuellen Seite und

stellt fest, daß nach seinen Erkundigungen kein Gesetz, sondern eine Verfügung des Preussischen Kultusministeriums bestünde, mit welchem der Abbau der Vorschule bis spätestens 1924 angeordnet würde und zwar beziehe sich diese Wartezeit nur auf Schulen, die ihre Vorschullehrer nicht sofort anderweitig unterbringen können. Bezüglich der geldlichen Fragen sieht er bei dem Fortfall der Vorschule keinen Nachteil für die Stadt. Auch eine Ueberfüllung der Volksschulklassen fürchtet er nicht und damit falle auch der Einwand der gesundheitlichen Gefährdung fort. Da bei Aufhebung der Vorschule der Pensionierung des derzeitigen verdienten Lehrers ins Auge gefaßt werden müßte, die Pension aber vielleicht nicht die Höhe erreiche, welche bei den heutigen Verhältnissen zum Lebensunterhalt nötig ist, empfiehlt Herr Meyer die Gewährung eines entsprechenden Zuschusses. Er sieht keinen Grund, einen Gegenantrag zu stellen und ist für sofortigen Abbau. Nach den Ausführungen des Herrn Bürgermeisters hält St.-V. Kiebler die Sachlage nunmehr für völlig verändert. Angesichts der sich entgegenstellenden Schwierigkeiten erscheint ihm die Rücksichtnahme auf die Wünsche der Eltern nicht mehr angebracht. Er empfiehlt nunmehr den Antrag des Magistrats abzulehnen. St.-V. Prohmanns Ausführungen gehen ebenfalls dahin, den sofortigen Abbau vorzunehmen. St.-V. Liebmann hebt hervor, daß die sozialdemokratische Partei lediglich aus prinzipiellen Gründen für den sofortigen Abbau der Vorschule ist. Für seine Partei sei der sofortige Abbau keine Prinzipienfrage. Nachdem aber, wie von Seiten des Bürgermeisters und des Stadtverordneten-Vorstehers erwähnt wurde, keine Aussicht auf Genehmigung durch die Regierung besteht, und die Möglichkeit 1. bezüglich der Zahl der neuen Vorschüler, also auch des finanziellen Ergebnisses angezweifelt wird, 2. das Verhalten von Oberursel, Höchst und Königstein jedenfalls gegenteilig der Mitteilung in dem Rundschreiben des Elternbeirats der höheren Schule ist, wird er und seine Freunde auch im Hinblick darauf, daß durch Einreichung eines Gegenantrags bis zum Schulbeginn noch keine Entscheidung vorliegen wird, stellen sie sich auf den Boden des Gesetzes und stimmen dafür, daß mit dem Abbau sofort begonnen wird.

Für den Magistratsantrag stimmten nur vier Stadtverordnete, folglich wird der sofortige Abbau abgelehnt.

Auf Antrag des Magistrats wurden als Hausbesitzer Frau Susanne Henrich und Herr Gottfried Adam Weidmann in die Wohnungskommission ausgewählt.

Stadtverordneter Prohmann bemängelt, daß die Turnhalle schon wochenlang turnerischen Zwecken entzogen sei. Vom Magistrat wurde erwidert, daß die Turnhalle mangels geeigneter Räume leider manchmal zur Lagerung hochwertiger Sachen benutzt werden müsse, daß sie aber so rasch wie möglich zum Turnen freigegeben werden soll. St.-V. Walter bedauert, daß der Turnunterricht auch in der Schule zu kurz kommt.

St.-V. Müller berichtet, daß die landwirtschaftliche Kommission die Abschaffung dreier Käse beschlossen hat und daß die erste Verlosung des Holzes am Montag, den 22. März stattfindet.

Beigeordneter Küchler und St.-V. Kiebler verwahren sich gegen Berichte aus der letzten Stadtverordneten-Versammlung in der Freien Presse und Volksstimme, die den tatsächlichen Vorgang entstellend wiedergeben. St.-V. Haas betont, daß die sozialdemokratische Fraktion diesem Bericht fernstehe.

Öffentliche Steuermahnung!

Alle Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung der Steuern für das 5. Viertel des Rechnungsjahres 1919 noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, die Einzahlung bei der Stadtkasse sofort zu erledigen. Nach dem 24. d. M. muß mit der kostenpflichtigen Zwangseinzahlung begonnen werden.

Beträge, die durch Banken oder Postcheck überwiesen werden, müssen ebenfalls bis zum angegebenen Termin bei der Stadtkasse eintreffen. Eine besondere Mahnung erfolgt nicht mehr!

Cronberg, den 16. März 1920.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Die französische Militärbehörde gibt bekannt, daß sie bereit ist der Bevölkerung Cronbergs, für die Frühjahrsvorstellung Pferde zur Verfügung zu stellen. Diejenigen Personen, welche für Pferde interessieren, werden gebeten, sich Mittwoch vormittag auf Zimmer 4 zu melden.

Die näheren Bedingungen werden dort bekannt gegeben.

Das Besatzungsbüro. Müller-Mittler.

Kundenlisten in den Metzgereien.

Die Fleischkarten sind abgelaufen. Die Fleischversorgungsberechtigten, die das Fleisch für die nächsten Wochen anderweitig beziehen wollen, werden höflich ersucht, die Anmeldung bei ihrem jetzigen Metzger, sowie die Anmeldung bei dem neu gewählten Metzger bis Donnerstag, den 25. ds. Mts., vormittags 12 Uhr, vorzunehmen.

Aussehen:

30 Meter schwarzer Futterstoff und 48 Meter weißer Hemdenstoff

zur Verfügung. Der Stoff wird nur an Mindestbestimmungen abgegeben. Durchschnittspreis per Meter 10 Mt.

Meldung am Donnerstag, den 25. ds. Mts., vormittags von 8-9 Uhr auf dem Lebensmittelbüro.

Am Mittwoch

den 24. März 1920, findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, Bürgermeisterei, Zimmer 3, die Ausgabe der neuen Fleischkarten

statt. Die Ausgabe erfolgt in bekannter Ordnung und wird die Einwohnerschaft gebeten, sich an der Reihenfolge zu halten.

Statt Karten.

Hannah Prillwitz

Rudolf Schilz

Verlobte.

Cronberg

Neuenhain

März 1920.

Statt Karten.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und die lieben Geschenke anlässlich unserer Vermählung sagen herzlichsten Dank

Jakob Gichenauer und Frau

Bertha geb. Melzer.

Schloß Friedrichshof, im März 1920.

Marburger Kautabak

per Stück M. 1.30

Zigaretten, per Stück 15 Pfg.

zu haben bei

Ernst Adam, Delikatessen

Cronberg L. C. Fernsprecher 118 Frankfurterstr. 7.

Tüchtiges Hausmädchen zum 15. 4. oder später nach Frankfurt gesucht. Vorzugsf. 1/2-3 oder nach 1/2 7 Uhr bei

Baronin Mayer, Gasthof Hahn.

Zur Beachtung! Stiefel sind noch abzuholen. Ferner ist noch ein kleiner Posten neue Ware zu verkaufen. Auch Werkzeug und Beissen sind zu haben und können Donnerstag mittag angesehen werden. **Andreas Heinrich**

Hand-Leiterwagen zu haben bei

Adam Dingeldein, Hauptstraße.

Sattler Weidmann, Bahnhofstr.

Am Mittwoch

den 24. d. M., vorm. von 8 Uhr ab wird bei dem Konsumverein

* Margarine *

gegen Abgabe des Abschnitts U des neuen gelben Fettbuchs in folgender Ordnung ausgegeben.

von 8-9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine

von 9-10 Uhr	Nr. 1-400
von 10-11 Uhr	Nr. 401-800
von 11-12 Uhr	Nr. 801-1200
von 2-3 Uhr	Nr. 1201-1600
von 3-4 Uhr	Nr. 1601-2000
von 4-5 Uhr	Nr. 2001-2400
von 5-6 Uhr	Nr. 2401-2800
	Nr. 2801-Schluss

Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm zu Mt. 1.65. Nicht abgeholte Margarine verfällt. Geld abgezählt bereit halten.

Am Freitag

den 26. März, findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, Bürgermeisterei, Zimmer 3 die Ausgabe der neuen

Brotkarten

in folgender Ordnung statt:

Von 8-9 Uhr

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg, Doppelsstraße,

Von 9-10 Uhr

Gichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstraße, Friedensweg, Garten-, Grabenstraße,

Von 10-11 Uhr:

Große Hinterstraße, Güterbahnhof, Hainstr., Hartmuthstraße, Hauptstraße,

Von 11-12 Uhr:

Heinrich Winterstr., Höhenstr., Jaminstr., Katharinenstr., Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg, Königsteinerstr., Krankenhausstr., Kronthal, Kronthalweg.

Von 2-3 Uhr:

Lindenstruthweg, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Hölzgasse, Oberhöchstädterlandstraße.

Von 3-4 Uhr:

Pferdstraße, Römerberg, Rumpffstr., Scheibenschweg, Schilowstraße, Schirnstraße,

Von 4-5 Uhr:

Schönbergerfeld, Schreyerstraße, Steinweg, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg, Feldweg, Tanzhausstraße, Viktoriastraße, Gefangasse, Wilhelm Bonnstraße.

Im Interesse einer sachlichen Vorfertigung die Einwohnerschaft ersucht, sich an die festgesetzten Ausgabestunden zu halten.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, es untersagt ist, vor dem Gültigkeitsstermin Brotarten auf dieselben Brot zu beziehen.

Konserven.

200 Dosen à 1 kg Birnstroh pro Dose Mt. 1.80
stehen bei per Fa. Ed. Bonn,
250 Dosen Weizstroh à 1 kg pro Dose Mt. 1.50
stehen bei der Fa. Louis Stein,
250 Dosen à 1/2 kg junge Kohlrabi pro Dose Mt. 1.80
stehen in den Geschäften von Karl Gerstner, Konsumverein, Louis Stein,
750 Dosen à 1 kg Karotten pro Dose Mt. 1.80
stehen in den Geschäften von Ed. Bonn, Karl Konsumverein und Louis Stein zum freihändigen Verkauf.

Corned-Beef und Wurst

Die bei der Ausgabe am letzten Samstag übrig gebliebenen Mengen werden, solange der Vorrat reicht, gegeben.

Ein Bezugsschein hierfür ist am Mittwoch, den 24. ds. Mts., vormittags von 8-9 Uhr auf dem Lebensmittelbüro abzuholen.

Die Preise sind: Corned-Beef per Pfund M. 1.50
Wurst per Pfund M. 1.50
Die auf die Familie entfallende Menge wird Abholung des Bezugsscheines bekannt gegeben.

Graupen und Bohnen

werden am Mittwoch, den 24. ds. Mts., gegen Vorzeig der Lebensmittelkarte bei Herrn Ferdinand B. abgegeben.

Es entfallen:
Auf den Kopf 125 Gramm Graupen zu 30
Auf die Familie bis zu 5 Pers. 1/2 Pfd. Bohnen zu 30
" von 4 Pers. u. mehr 1 Pfd. Bohnen zu 30

Städt. Marmelade

steht in den Geschäften von Louis Stein und Schaberg zum freihändigen Verkauf.

Preis per Pfund Mt. 3.70.

Ein Kinderschreibpult

und verschiedene Realschulbücher billig zu verkaufen.

Talweg 18

Einige Zentner

Heu u. Stroh

abzugeben.

Näh. Geschäftsstelle.

Fahrräder

auch Damenräder

mit und ohne Bereifung zu kaufen gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Empfehle mein Lager in allen Arten

Bürstenwaren.

Eigenes Fabrikat.

Christian Veit,

Tanzhausstr. 7.

Heute frisch. Wurst

Ernst Adam.

1 Paar Schnürschuhe 37/38,
1 Ledermantel,
1 Biqueunterrock (weiß)
1 helles Damenjacket,
1 Partie Uniformmägen,
1 Konfmandenhut Nr. 54
Holzschuhe Nr. 39 bis 42
zu verkaufen bei
Ernst Wehrheim, Grabenstr. 7.

Gesucht.

Gesunder, kräftiger Gärtnerlehrling. Obergärtner Hormel, Haus Meister.

Stenographen-Verein „Gabelsberger“

Die Mitglieder werden zu der die

General-Versammlung

auf Samstag, den 27. d. Mts., abends 8.30 Uhr im Frankfurter Hof eingeladen. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Wahl des Vorstandes. 4. Verschiedenes.

Um recht zahlreiche Beteiligung an den Unterrichtsstunden

Der Vorstand.

Unterrichtsstunden

von jetzt ab wie folgt abgehalten werden:
Mittwoch abends 8.30-9.30 Uhr Anfänger-Unterricht (bis 80 Silben).

Samstag abends 8.30-9.30 Uhr Unterricht für Fortgeschrittene (von 80 Silben aufwärts).

Um recht zahlreiche Beteiligung an den Unterrichtsstunden bittet Der Vorstand.

Ein Stück Land

für Kleingartenbau gesucht.

Ph. Geis, Pferdstraße

Zu verkaufen:

Kommode, Sofa, 2 Tische, Kleiderschrank, Bett, Nachtschränken, Kohlenkasten, 2 Regulatoren, 1 Petroleumlampe und sonst noch verschiedenes Möbel, sowie ein großer Hasenstall, auch als Hühnerhaus geeignet.

Anzusehen Mittwoch von 10-12 Uhr

Schirnstraße 7

6000 Mark

als zweite Hypothek auf Haus mit Garten in der Nähe Cronbergs gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle

Käzchen

zu kaufen gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Tüchtiger Gärtner

sucht Beschäftigung, auch als Hilfsk. Näh. Geschäftsstelle.